

Luckauer Rundschau

5. April 1995

Sonnabend

Pferdewirtin Mar'en vom Metzke-Hof

Morgen Osterreiten auf dem Höllberg

WÜSTERMARKE. Der Name Metzke steht nicht nur in Langenrassau als Begriff für Leben mit Pferden. Überall wo Reitsportturniere in der Region und darüber hinaus angesagt sind, ist mit hoher Wahrscheinlichkeit mindestens ein Vertreter des Hofes Metzke vertreten.

Dabei geht es im Leben der Metzkes bei weitem nicht nur um den Pferdesport. Von den 15 Metzke-Pferden sind nur ein Drittel Sportpferde. Tochter Mar'en, gelernte Pferdewirtin mit Ausbildungsnachweis vom Graditzer Vollblutgestüt, zählt fast täglich zwanzig Kinder auf dem Hof, die ihre Freizeit mit Pferden verbringen möchten. Dann vergrößert sich die Metzke-Familie schnell auf 24 oder mehr Mitglieder. Denn: Wer auf dem Hof kommt, sitzt auch mit am Tisch des Hauses. Womit wir schon bei einem weiteren Merkmal wären. Vater Joachim, Mutter Margret, Sohn Thomas und Tochter Mar'en sind auch sehr gastfreundlich. Das haben wohl auch die Kinder und Jugendlichen in Windeseile bemerkt. So locker wie sich zum Beispiel Stefanie Giersch (8) aus Luckau bereits nach wenigen Minuten auf dem Metzke-Hof

zeigt, kann hier keine strenge Reitschule etabliert sein.

„Sind wir auch nicht. Ich möchte den Kindern mit den Pferden die Natur nahebringen“, erklärt Mar'en Metzke ihr tägliches Handeln. Zwischen acht und 17 Jahre sind die Mädchen und Jungen, die bei Metzkes Reiten lernen möchten. Und wenn sie es können, kommen sie weiter, sind Mitglieder des Reit- und Fahrvereins Kemnitz. Margret Metzke weiß ziemlich genau, was sich bei ihren zeitweiligen Familienzuwachs nach der Schule vollzieht. „Wenn der Schulbus die Kinder nach Hause bringt, wird die Mappe schnell abgelegt und kurz danach sind sie schon bei uns“. Dann werden die Pferde gestriegelt und für den Ausritt ins Gelände oder auf den Platz mit den Hindernissen vorbereitet. Bis zum frühen Abend sind sie dann mit Mar'en und den Pferden auf Tour. Für den ganzen Nachmittag zahlen Kinder 10 und Erwachsene 15 Mark. Billiger und besser geht es kaum. Und wer jetzt die Metzkes und ihre Pferde näher kennenlernen möchte, ist morgen auf dem Höllberghof richtig. Dort bieten sie auch Kutschfahrten an.

Harald Müller



Hoch zu Roß sieht die Welt ganz anders aus. Nach der Schule geht es zum Reitstall.

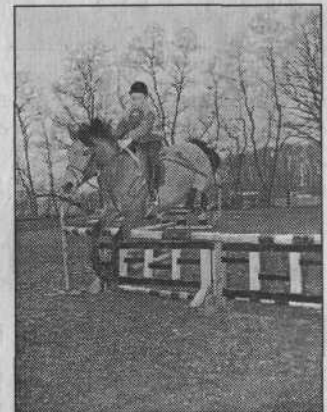
(Fotos: Harald Müller)



Wenn das Pferd größer ist...



Für Mar'en (stehend) spielen Pferde eine dominierende Rolle.



Früh übt der künftige Meister.